

**Irma Petraityte-Luksiene**

**Medienkunst in der Glasmalerei. Fensterentwürfe zwischen Traditionen und digitalen Prozessen nach 1960**

**Abstract**

In den 1960er Jahren haben deutsche Künstler begonnen, in der architekturbezogenen Glasmalerei die computergesteuerte Gestaltung einzusetzen. Demzufolge ging die Entwicklung der Glasmalerei hin zu medialer Fassaden. Die Forschungsarbeit befasst sich mit der Pionier- und Übergangsphase und fragt: Welchen Einfluss hat die digitale Technologie für die mittelalterlich geprägte Handwerkskunst? Das interdisziplinär angelegte Dissertationsprojekt fokussiert damit die durch digitale Technologien neu entstandene Formensprache in der deutschen Glasmalerei ab den 1960er Jahren und arbeitet im Grenzbereich zwischen Kunstgeschichte und Design. Die Hybridform aus traditioneller Glasgestaltung, Architektur und digitaler Kunst entwickelte sich seit den 1960er Jahren bis heute zu einer völlig neuen Kunst- und Kulturtechnik. Diese Mischform wurde zu einem neuen Begriff einer neu gebildeten Disziplin. Ziel dieses Projektes ist, diese Transformation aus kunsthistorisch-kulturwissenschaftlicher und naturwissenschaftlich-technischer Perspektive umfassend darzustellen. Durch die Analyse von Objekten, Entwürfen, Architektur und Zeitzeugenaussagen sollen die Entwicklungen der ‚neuen‘ Glasmalerei und ein Ausblick auf die Zukunftstendenzen aufgezeigt werden.